

Themen dieser Ausgabe:

- ▶ **Gibt der Vergebung eine Chance**
- ▶ **Die unterschätzte Rolle der Vater-Liebe**
- ▶ **Zum Nachdenken**
- ▶ **Bei TEAM.F-Österreich ist was los**
- ▶ **Die kommenden Seminare**

Gibt der Vergebung eine Chance

Es gibt niemand, der nicht irgendwie im Laufe seines Lebens ungerecht behandelt wurde. Wenn ich in einem Gottesdienst fragen würde, wer schon einmal ungerecht behandelt wurde, dann würde wohl jeder Gottesdienstbesucher seine Hand heben. Auch meine Hand würde gleich in die Luft gehen und ich denke mal, auch deine. Wir werden alle ungerecht behandelt. In meiner Funktion als Pastor habe ich den letzten Jahrzehnten viele Menschen in meinem Büro gehabt, die ihr Herz ausgeschüttet haben. Sie erzählten, wie schlecht sie behandelt worden sind. Ich hab Geschichten gehört über Verrat und Traurigkeit, die ich mein Leben lang nicht vergessen werde. Oft haben mich die Erzählungen tagelang beschäftigt. Manche der Geschichten haben mich aber auch sehr beeindruckt, weil die Menschen mir auch mitteilten, wie viel Gnade sie erfahren.

Gebrochene Beziehungen

Oft unterschätzen wir, was es wirklich an Kraft kostet, mit Beziehungsproblemen zu leben. Wir denken, dass wir einfach so weiterleben können, und daß die Konflikte und die gebrochenen Beziehungen, mit den Menschen die wir lieben, keinen Einfluss auf unser Leben hat. Aber das ist nicht wahr. Gebrochene Beziehungen kosten uns viel Energie. Sie nehmen Platz in unserem Kopf und Herzen. Sie hängen über uns, wie eine dunkle, graue Wolke. Ich kenne einen Mann, der bei Missverständnissen oder Verletzungen einfach nichts tut. Er sagt: „das kostet mich zu viel Zeit und Energie. Ich geh einfach mit meinem Leben weiter.“ Er hinterlässt eine Spur von gebrochenen Beziehungen hinter sich. Durch sein Verhalten, die Beziehungsprobleme zu umgehen, hat er viel Zeit und Energie verloren.

Worte und Versöhnung

Keiner hat besser verstanden, was gebrochene Beziehungen bedeuten, als Jesus. Ja sogar, hängend am Kreuz, sprach er in seinem letzten Gebet Worte der Versöhnung zu den Menschen, die ihn unrechtfertig angeklagt und verurteilt hatten: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“ (Lukas 23,34). Dieses Gebet ist vielleicht wohl das außergewöhnlichste Gebet, das überhaupt gebetet worden ist. Es hat nur zehn Worte, aber hat im Laufe der Geschichte, viele Leben und Herzen von Menschen tief berührt. Sogar dann, als er ungerechtfertigt behandelt wurde, vergab Jesus seine Henker. Jesus hing blutend und gebrochen am Kreuzesholz, keuchend nach Atem. Unter diesen Umständen vergab er seine Henker. Welche Auswirkungen hat dieses kurze Gebet auf die Menschen, die um das Kreuz herumstanden? Der Hauptmann sah, was geschah und lobte Gott mit den Worten: „Wahrlich, dieser Mensch war ein Gerechter!“ (Lukas 23,47). Jahre später schrieb der Apostel Paulus in seinem Brief an die Kirche in Rom: „Aber Gott bewies uns seine Liebe, weil Christus für uns gestorben ist während wir noch Sünder waren.“ (Rom 5,6)

Serien-Sünder

Wir leben in einer Welt voll Sünder. Sie sind überall. Ich bin einer von ihnen. Tatsächlich, ich bin auch ein Serien-Sünder. Und du auch. Eine Eigenschaft der menschlichen Natur ist es, daß wir zu aller erst an uns selbst denken. Und weil wir das tun, verletzen wir damit andere. Im Laufe der Jahre habe ich drei Kategorien entdeckt von Sünden, die Schaden in Beziehungen verursacht haben.

1. Kleine Fehler

Ab und zu fallen mir die kleinen Fehler sehr schnell auf. Oft ist es etwas ganz Kleines, aber die verletzte Person hat die Beziehung völlig aus den Augen verloren und kann sich nicht in das Leben des anderen hineinversetzen. So jemand schlüpft dann von selbst in eine Opferrolle. Das Beste was ich dann als Pastor tun kann, ist dieser Person freundlich einen Spiegel vorzuhalten und beschreiben, wie ein Außensteher diese Sache sieht. In 1.Kor.13,5 sagt Paulus über die Liebe: „Sie lässt sich nicht erbittern und rechnet das Böse nicht zu.“ Das betrifft alle Christen. In einer anderen Übersetzung steht: „Sie lässt sich nicht herausfordern!“ Nachfolger Jesu sollten voll sein von seiner Freundlichkeit, Gnade und Liebe, die Gott täglich gibt. Wir sollten genug Gnade haben, um die kleinen Zusammenstöße, die ungerechtfertigten Handlungen, zu vergeben, sie schnell zu vergessen und weiterzuleben. Wenn du einen Fehler aus Kategorie 1 in die richtige Perspektive setzen kannst, dann hilft es dir, die Beziehungen zu vereinfachen.

2. Ziemliche Verletzungen

Fehler aus Kategorie 2 sind da etwas komplizierter. Das sind keine kleine Beleidigungen mehr. Es sind große Fehler, die den anderen so stark verwunden, daß er behandelt und geheilt werden muss. Das erfahren wir alle, früher oder später. Das gehört zum Leben in einer Welt, wo falsche Dinge getan werden, einfach

dazu. Wenn jemand mir in einem vertraulichen Gespräch über seine / ihre Verwundung erzählt, dann reagiere ich freundlich und mit aufrechem Mitgefühl darauf. Ich probiere die Person so gut wie möglich zu trösten und ich ermutige zu einem gemeinsamen Gebet. Und dann kommt fast immer die Frage: „Was muss ich tun? Es muss doch Gerechtigkeit geschehen, oder?“ Vergebung ist kein einfacher Prozess. Vergebung bedeutet, dass wir das erfahrene Übel völlig anerkennen. Den Schmerz zulassen und darüber trauern, und den anderen vielleicht loslassen und ihm nicht nachtragend sind. Wir lassen den Täter gehen. Wir lassen ihn los. Nicht um seinetwillen, sondern um unsretwillen und um Jesu Willen. Der Apostel Paulus schreibt etwas Schönes im Römerbrief 12,18: „Ist es möglich, soviel es an euch liegt, so habt mit allen Menschen Frieden.“ Du hast keinen Einfluss über die Reaktion des anderen. Wenn die Person ihr Leben lang unversöhnt bleiben will, dann ist es ihre Entscheidung. Wenn du das getan hast, was in deiner Macht steht, aber der andere will sich nicht mit dir versöhnen, dann stehst du rein vor Gott. Du bist frei.



3. Lebenszerstörende Ungerechtigkeiten

Es kann sein, dass eine unvorstellbare Tragödie passiert, die dein Leben für immer verändert. Zum Glück, bzw. durch Gottes Gnade kommt das nicht all zu oft vor. Trotzdem kenne ich einige Menschen, die so etwas erlebt haben. Z.B. Robi aus Israel. Sie verlor ihren 28-jährigen Sohn David durch ein Anschlag von einem Heckenschützen aus Palästina. Aber Robi „vereinfachte“ ihr Innenleben, indem sie sich mit all ihrer Energie für Versöhnung und Frieden einsetzte. Radikale Vergebung ist sehr kraftvoll. Dafür braucht man ein anderes Herz, damit man sich für die Vergebung entscheiden kann und keinen Raum für Rachegefühle läßt. Jesus hat dies gezeigt, als er dem Mörder an seiner Seite vergab. Wodurch verändert sich ein ganz normales, menschliche Herzen in ein „neues“ Herz? Es fängt an mit der Vergebung unserer eigenen Sünden durch das Kreuz und Tod Jesu und durch die transformierende Gnade Gottes. Wenn wir uns im Lichte Gottes unserer eigenen Unzulänglichkeiten bewusst werden, dann erfahren wir auch die Kraft, anderen radikal zu vergeben.

Ein Gebet, das dein Leben vereinfacht:

Wenn du dich eines Tages entscheidest, denjenigen zu vergeben, die dich so tief verletzt haben, machst du den Weg frei dieses Gebet zu beten: „Vater, vergib ihnen, und hilf mir das auch zu tun. Ich gebe mein Recht auf Vergeltung auf. Ich übergebe meinen Wunsch, Rache zu üben, ganz dir. Vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“

Dieses Gebet wird dein Leben vereinfachen.

Dieser Artikel mit Zustimmung übernommen aus „opwekking Magazin“ (Nr. 597) ursprünglich aus „Vereenvoudig je leven. (Vereinfache dein Leben), ISBN 978-90-5969-347-0

Autor: Bill Hybels, Herausgeber: Opwekkinglectuur. Niederlanden.

Die unterschätzte Rolle der Vater-Liebe

Die Rolle der Mutterliebe für die gesunde Entwicklung der Kinder bis ins Erwachsenenalter wird ständig - zu Recht - bemüht in der Diskussion um frühkindliche Entwicklung und Erziehung. Väter sind da oft eher ein Randthema. Dass aber die liebevolle Zuwendung des Vaters eine zentrale Bedeutung für die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes haben kann, wird in jüngster Zeit durch immer neue Studien belegt.

In einer Meta-Studie (Analyse von 36 empirischen Studien weltweit) mit insgesamt weit über 10.000 Teilnehmern kommen Forscher der Universität von Connecticut, USA, zu dem Ergebnis, dass Vaterliebe unter bestimmten Umständen sogar einen größeren Einfluss auf Charakter und Verhalten der Kinder, der Heranwachsenden und schließlich auch der Erwachsenen haben kann als die Liebe der Mutter.

Vor allem Vernachlässigung und Zurückweisung der (jungen) Kinder durch die Eltern sind quer durch alle Kulturen die wohl prägendste Erfahrung bei der Entwicklung der Persönlichkeit.

Prof. Ronald Rohner, einer der Autoren der Studie: „Kinder reagieren überall in genau der gleichen Weise auf die Erfahrung von Zurückweisung durch die Eltern oder andere zentrale Bindungspersonen - völlig unabhängig von Rasse, Kultur oder Geschlecht.“ Zurückweisung in der Kindheit führt zu Angst und Unsicherheit, zu abweisendem oder



aggressivem Verhalten anderen gegenüber. Solche Kinder haben es als Erwachsene sehr schwer, sichere und vertrauensvolle Bindung an einen Partner einzugehen.

Psychologische und neurowissenschaftliche Untersuchungen der letzten 10 Jahre hätten gezeigt, so Prof. Rohner, dass die Zurückweisung in den gleichen Stellen des Gehirns auf ähnliche Weise registriert und verarbeitet wird. Mit dem Unterschied, dass die elterliche Zurückweisung ein in der Erinnerung immer wiederkehrende Schmerz sei. Die Bedeutung des Vaters sei dabei immer dann größer als die der Mutter, wenn der Vater vom Kind als dominierender Partner angesehen werde, was häufig der Fall sei. Die Verantwortung der Väter für die Persönlichkeitsentwicklung ihrer Kinder werde in der Gesellschaft nicht angemessen wahrgenommen.

„Das Starren auf die Rolle der Mutter bei der Versorgung und Erziehung der Kinder führt zu einer völlig unangemessenen Haltung unserer Gesellschaft den Müttern gegenüber, die oft allein verantwortlich gemacht werden für die Verhaltensauffälligkeiten und Störungen der Kinder, obwohl in Wirklichkeit Väter sehr häufig einen größeren Einfluss bei solchen Fehlentwicklungen ausüben.“

Das Vorbild und der Erziehungsstil der Väter sind prägend für die Ausbildung bestimmter Charaktermerkmale und Fähigkeiten. Die Fähigkeit, eine begonnene Sache zu Ende zu bringen, gegen Widerstände durchzuhalten und ein Projekt „durchzuziehen“ gehört dazu. Den Erziehungsstil, der diese Charaktereigenschaften beim Kind begünstigt, nennen die Autoren den „autoritativen“, nicht zu verwechseln mit dem „autoritären“ Erziehungsstil. Die wesentlichen Merkmale dieses autoritativen Stils sind, laut Studie:

- Die Kinder erfahren Wärme, Zuwendung und Liebe von ihren Vätern.
- Verantwortlichkeit und die Begründung von Regeln wird betont.
- Den Kindern wird ein angemessener Freiraum für eigene Entscheidungen eingeräumt.

In der Studie zeigten 52 % der Väter die wesentlichen Merkmale dieses Erziehungsstils. Ihre Kinder waren in der Folge deutlich häufiger in der Lage, eine Aufgabe auch unter Belastung bis zum Ende durchzuführen und waren dadurch erfolgreicher in der Schule und kamen weniger häufig mit dem Gesetz in Konflikt.

Quellen: Science Daily/Brigham Young Pressemeldung

Zum Nachdenken

Gründe, die aus der Sicht von Kinderlosen gegen Kinder sprechen:

- 47 % Ein Kind wäre eine große finanzielle Belastung
- 47 % Ich fühle mich noch zu jung dafür
- 37 % Meine beruflichen Pläne vertragen sich schwer mit einem Kind
- 28 % Ich habe bisher noch nicht den/die passende(n) Partner(in) gefunden
- 27 % Ich möchte möglichst viele Freiräume haben, mich nicht einschränken müssen

Wie Kinder das Leben ihrer Eltern verändern:

- 78 % Ich mache mir mehr Gedanken über die Zukunft
- 73 % Ich genieße meine Vater-/Mutterrolle
- 65 % Wir haben neue Leute kennen gelernt
- 62 % Mein Leben ist interessanter, abwechslungsreicher geworden
- 58 % Wir haben jetzt viel weniger Geld als früher zur Verfügung
- 50 % Ich lebe intensiver und bewusster als früher
- 34 % Wir haben jetzt mehr Spaß als früher

Quelle: Allensbacher Archiv



Bei TEAM.F Österreich ist was los

Paarabend in Rohrbach am 26. Februar 2016

Wenn man liest, dass die Scheidungsrate bei ca. 42% liegt, dann könnte man annehmen, dass so ein Paarabend, wie er zum 8. Mal in Rohrbach stattfand, nur ein Tropfen auf den heißen Stein der Eheproblematiken wäre. Genau das Gegenteil ist meiner Meinung nach der Fall. Das regionale Angebot in kleinerem Rahmen, wo Menschen aus ihren Beziehungen berichten und Tipps geben, wie man den Ehealltag meistern kann – und auch noch als lebendiges Beispiel vorne stehen – kann nicht hoch genug geschätzt werden.

Dazu passte das Thema „Zwei unter einem Hut – von Zankäpfeln und Friedenspfeifen“ wunderbar, denn letztlich beugt eine gute Streit- und Versöhnungskultur massiveren Problemen vor. Die liebevoll gedeckten Tische, der herzliche Empfang mit Sekt, die gelungene musikalische Umrahmung und die Gelegenheit, mit dem Ehepartner über das Referatsthema ins Gespräch zu kommen, bereichern unsere Ehe jedes Mal und ich denke, dass die vielen Besucher der letzten Jahre auch profitiert haben.

Vielen Dank an Franz und Greti Eder sowie Alex und Heidi Haböck, die jedes Jahr wieder neue Referenten und Themen finden. Wir freuen uns auf die nächste „Inspiration“!

Sabine Kötritsch



Die kommenden Seminare

Wir freuen uns auf Sie

Familienwanderung-Geocaching

2380 Perchtoldsdorf

Während der gemeinsamen Suche gibt es geistliche Impulse rund um Fragen, was Begriffe wie Orientierung, Wegweisung oder Schätze mit unseren Familien zu tun haben können. Der Tag wird mit gemeinsamen Grillen am Zielort abgeschlossen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Wanderung entspricht einem ausgedehnten Spaziergang von etwa 4 Stunden Länge plus Pausen mit Erfrischungen. Es gibt keine Altersbeschränkung, die Strecke ist auch für Kinderwagen geeignet. Ein GPS-fähiges Mobiltelefon / Navigationsgerät ist mitzubringen.

Termin: 25.06.2016
Zeit: 09.30 Uhr bis ca. 16.30 Uhr
Leitung: Christian & Bettina Schneider
Kosten: 15,00 € pro Person bzw. 30,00 € pro Familie (jeweils inkl. Verpflegung)
Info: 20,00 € bzw. 35,00 € bei Anmeldung ab dem 13.06.2016

Vater-Tochter-Wochenende (9 – 13 J.)

4580 Windischgarsten

Wie wäre es, mit Ihrer Tochter alleine ein Wochenende zu verbringen? Und dabei kostbare Zeit füreinander zu haben, miteinander am Feuer zu sitzen, spielen, reden und die Beziehung auf besondere Weise zu intensivieren und zu bereichern?

Termin: 23.09. – 25.09.2016
Ort: Evang. Freizeitheim
Leitung: Phil Pöschl und Team
Kosten: 185,00 € für Vater und Tochter (Vollpension und Seminargebühr)
Info: Unterbringung in 4-Bett-Zimmern, Doppelzimmer auf Anfrage. 195,00 € bei Anmeldung ab 12.09.2016

Romantisches Wochenende

8971 Schladming-Rohrmoos

Weg vom täglichen Einerlei! Keine Termine! Entspannen ist angesagt. Kurze Impulsreferate hören, viel gemeinsame Zeit verbringen und ein Gala-Bufferet zu zweit genießen. Die wunderschöne Umgebung Schladmings und das traumhafte Wellnesshotel machen dieses Wochenende zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Termin: 23.09. – 25.09.2016
Ort: Alpenhotel Schütterhof (**** mit Wellness-Oase)
Leitung: Roel & Diet Koops
Mitarbeiter: Alois & Klaudia Kindslehner
Kosten/Person: 220,00 € (Vollpension, bestimmte Getränke am Tisch, Nutzung der Wellness-Oase, Schladming-Sommercard für die kostenlose Nutzung der Bergbahnen und Seminargebühr).
Info: 230,00 € bei Anmeldung ab 12.09.2016

Männer-Bergtour

3345 Göstling a.d. Ybbs

Es ist schon etwas Besonderes, wenn Männer miteinander unterwegs sind. Sich körperlich betätigen, Gespräche führen, geistliche Impulse hören, miteinander Gott loben und am Abend beim ‚Männerstammtisch‘ in der Hütte Gemeinschaft pflegen. Jeder kann mitmachen: Unser Basis-Lager „Ybbstaler Hütte“ erreicht man nach ca. 2 ½ Stunden. An der Hütte angekommen, teilt man sich in verschiedene Gruppen, je nach Lust und Kondition. Die Verpflegung kann man im Rucksack mitnehmen bzw. in der Berghütte sein Essen bestellen.

Termin: 24.09. – 25.09.2016
Ort: Ybbstaler Hütte (Dürrenstein)
Beginn: Samstag, 24.9. um 9:30 Uhr
Ende: Sonntag, 25.9. gegen 16:00 Uhr
Leitung: Andreas Ludwig
Mitarbeiter: Herbert Holzinger
Kosten/Person: 50,00 € (Unterkunft, Frühstück, Abendessen und Seminargebühr)
Info: 60,00 € bei Anmeldung ab 12.09.2016

Frauen-Spezial

4824 Gosau

„Mehr als alles behüte Dein Herz, denn aus ihm quillt das Leben hervor!“ Nimmt Dich das Leben manchmal gefangen? Zeren hohe Erwartungen an Dir und droht Dich die Pflicht „wie eine Frau zu sein hat“ zu erdrücken? Belastet Dich das Gefühl „Egal, was ich tue, es ist nicht genug“, „Ich bin nicht genug Ehefrau, Mutter, Hausfrau, Geschäftsfrau, schön, schlank, sympathisch, hilfsbereit...“ Eröffne Dir einen Weg zur Quelle einer lebendigen, kraftvollen & faszinierenden Weiblichkeit, Deiner wahren Identität und Berufung als Frau in der großen Geschichte Gottes. Entdecke das Geheimnis Deines Herzens, Deine Schönheit und wie Du mit Gott ins Gespräch kommen kannst! Sei beim „Frauen – Spezial“ dabei, das in Anlehnung an das „Captivating“-Camp von Stacy Eldredge (Frau des bekannten amerikanischen Autors John Eldredge / Ransomed Heart – Ministries Colorado/USA) stattfindet. In diesen 3 Tagen gibt es anschauliche und inspirierende Impulse. An den Nachmittagen besteht die Möglichkeit für persönliche Stille, Reflexion und erholsame Spaziergänge. Die Unterbringung erfolgt in gemütlichen 2-Bett-Zimmer in der wunderschönen Bergwelt von Gosau.

Ort: Haus der Begegnung
Beginn: Donnerstag, 20.10. Anreise bis 17:00 Uhr.
Ende: Sonntag, 23.10. gegen 14:00 Uhr.
Leitung: Diet Koops
Mitarbeiter: Petra Regl, Monika März, Sieglinde Holzinger, Karin Grieshofer, u.a.
Kosten: 270 € (Vollpension und Seminargebühr)
Info: 280 € bei Anmeldung ab 20. August
290 € bei Anmeldung ab 20. September

Kindererziehung Eine geniale Herausforderung

8971 Schladming-Rohrmoos

Sie möchten, dass Ihre Kinder zuversichtlich heranwachsen und ihre Zukunft erfolgreich bewältigen können? Wir stellen ihnen „Erziehung mit Liebe und Vision“ vor, wodurch Ihre Kinder Stärke, emotionale Sicherheit, ein gesundes Selbstwertgefühl und Eigenständigkeit in sicheren Grenzen erlangen. Zusätzlich wird es am Samstagabend einen Impuls und Workshop für Adoptiv- und Pflegeeltern geben, wo erfahrene Mitarbeiter in praktischen und seelsorgerlichen Fragen Hilfen vermitteln. Im Hotel mit Wellnessoase finden Sie nicht nur Zeit zum Austausch, sondern auch zum Erholen und Genießen. Es besteht die Möglichkeit einer Kinderbetreuung vor Ort durch eine Kindergarten-Pädagogin.

Termin: 14.10. – 16.10.2016
Ort: Alpenhotel Schütterhof (**** mit Wellness-Oase)
Leitung: Alois & Klaudia Kindslehner
Kosten/Person: 210,00 € (Vollpension, bestimmte Getränke am Tisch, Wellness-Oase, kostenlose Nutzung der Bergbahnen und Seminargebühr).
Kinderpreise: 0-3 Jahre 0,00 €, 4-5 Jahre 60,00 €, 6-15 Jahre 75,00 € (jeweils im Familienzimmer)
Kinderbetreuung: 10,00 € pro Kind
Info: 220,00 € bei Anmeldung ab 03.10.2016

Seminar „Ewige Wege“

Wer bin ich? Wozu bin ich hier? Das sind zwei grundlegende Fragen, deren Beantwortung die Identität und Lebensbestimmung jedes Menschen definiert und entscheidend für den Verlauf seines Lebens und dem seiner Familie ist. Im Seminar „Ewige Wege“ werden Räume geschaffen, in denen Gott durch eine persönliche Begegnung auf Herzesebene und auch praktisch durch Seinen Segen auf diese Fragen antworten kann. Auf diese Weise wird eine Kultur des Segens für Singles, Ehepaare, Familien und Gemeinschaften praktisch und auch für den Alltag erfahrbar.

Termin: 22. 9. - 24. 9. 2016
Ort: 2344 Maria Enzersdorf
Zeitplan: Donnerstag und Freitag (je 18:00 – 22:00 h)
Samstag: (09:00 – 17:00 h)
Unkostenbeitrag: 50 € pro Person bzw. 90 € pro Ehepaar
Kontakt: Gavin Farley: 0676-7408050 bzw. Christiane Zahornitzky: 0699-17171168
Info: www.segenfuerfamilien.at



Vaterherz-Gottes-Konferenz

8962 Mitterberg/Gröbming

Gott Vater kennen und begegnen. Jeder Mensch ist ein Glücksgedanke aus Gottes Herzen. Durch Seine Vaterliebe sollen alle Defizite menschlicher Beziehungen geheilt und gestillt werden (Eph. 3). Jesus lehrt seine Jünger, Gott als „Abba“ (Papa) anzusprechen. Es geht um persönliche, vertrauensvolle Liebe, wie zwischen guten Eltern und ihren geliebten Kindern. Gott ist nicht nur „wie“ ein Vater - ER ist der Vater aller Vaterschaft, die Quelle aller Schöpfung. Unser Wunsch ist es: „Vater, nimm uns mit! In Dein Vaterherz, in den Strom der Liebe, der aus Deinem Herzen in unsere bedürftige Welt fließt.“

Termin: 4. – 6. November 2016
Ort: Seminar- & Landhotel Häuserl im Wald
Beginn: am Freitag um 19:00 Uhr
Ende: am Sonntag um 14.00 Uhr
Kosten/Person: * Variante A mit Unterkunft im DZ: 245,00 €
Leistung: 2 Mittagessen, 1 Abendessen und Seminargeb.
* Variante B ohne Unterkunft: 145,00 €
Leistung: 2 Mittagessen, 1 Abendessen und Seminargeb.
Info: Bei Anmeldung ab dem 24. Oktober erhöhen sich die Kosten um 20 € pro Person.
EZ-Zuschlag beträgt 30,00 € pro Person